



«Schweizer Holz wird für viele Zwecke verwendet»

EUGEN VON ARB

Am Freitag und Samstag finden bei Steiner Holz in Alpthal die «Tage des Schweizer Holzes» statt. Dabei kann die Bevölkerung den ganzen Verarbeitungsprozess von Holz aus der Region mit eigenen Augen mitverfolgen. Organisator und Junior-Chef Marc Steiner gibt im Interview Auskunft über den Anlass.

Am kommenden Freitag und Samstag veranstalten Sie die «Tage des Schweizer Holzes» – was ist dann los bei Ihnen im Betrieb?

Wir haben diese Tage gemeinsam im Cluster mit der Genossenschaft Dorf-Binzen und mit der Holzwerkstoffhändlerin PVA AG in Altendorf organisiert. Den Besuchern wird die gesamte «Holzkette» vom Baumstamm bis zum fertigen Brett aus einheimischem Holz demonstriert. Zugleich ist es eine Möglichkeit für die Bevölkerung, die Fernwärmezentrale zu besichtigen, mit der 23 Wohnungen, das Schulhaus und das Mehrzweckgebäude geheizt werden. Daneben gibt es eine Festwirtschaft, Volksmu-

sik und eine Spielecke für die Kinder.

Was ist die Hauptidee dieser Veranstaltung?

Wir möchten zeigen, was hinter der Bezeichnung «Schweizer Holz» steckt, damit sich die Leute für einheimisches Holz entscheiden.

Schweizer Holz ist im Trend, wofür wird es verwendet?

Schweizer Holz wird für viele verschiedene Zwecke verwendet – zum Beispiel für Dächer beim Hausbau oder Umbau sowie für Fassaden und Stallbau und Schalungsmaterial für Baumeisterarbeiten.

Welches Holz ist am meisten gefragt in der Branche und für welche Arbeiten wird es verwendet?

Das hängt vom Standort ab. Wir verwenden in erster Linie Fichtenholz und Tannenholz, weil es bei uns in der Umgebung wächst und weil beim Label «Schweizer Holz» grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird.

Gibt es eigentlich immer genügend Schweizer Holz wie gebraucht wird?

Ja, es gibt genügend Schweizer Holz. Momentan wächst mehr Holz nach, als wir nutzen.

Wie wichtig ist das Label «Schweizer Holz» für Ihren Betrieb?

Es ist wichtig für uns, denn bei der Projektierung vieler öffentlicher Bauten, wird die Verwendung von Schweizer Holz vorgeschrieben.

Sie betreiben gleichzeitig eine Sägerei, eine Schreinerei, ein Hobelwerk und dazu eine Fernwärmezentrale – das tönt komplex.

Restholz anfällt, können wir die Holzfeuerung betreiben und unsere Holztrocknungsanlagen sowie die Fernwärme mit Energie versorgen. Dank flexiblen Mitarbeitern können wir sie dort einsetzen, wo Bedarf herrscht.

Wie haben Sie sich Ihr vielseitiges Know-how erarbeitet?

Da ich bereits bei der Planung dabei war, lernte ich die Anwendungen Schritt für Schritt kennen und bin so einfach «reingekommen».

Bestimmt benötigen Sie versierte Fachleute – woher kommen diese?

Ja, es ist nicht unbedingt leicht, Berufsleute zu finden. Darum bilden wir auch selbst Lernende im Schreiner-Beruf aus und sind froh, wenn sie dann auch bei uns bleiben. Die meisten von ihnen kommen aus der näheren Region. Gerade im August hat eine Lernende aus Rothenthurm bei uns die Ausbildung angefangen.

Einsiedler Anzeiger
8840 Einsiedeln
055/ 418 95 55
<http://www.einsiedleranzeiger.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 4'853
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 20
Fläche: 67'116 mm²

Auftrag: 3005800
Themen-Nr.: 681002
Referenz:
c354fbc3-22c3-405a-b892-217d63a1293a
Ausschnitt Seite: 2/2



Smalltalk

Marc Steiner

Jahrgang: 1993

Wohnort: Alpthal

Beruf: Schreiner-Zimmermann

Hobbys: Skifahren,
Wandern

Foto: zvg